

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meyers Schweizer Tagebuch.

Herr Rentier Meyer in Berlin fühlt seinen Freunden und Bekannten gegenüber das Bedürfnis, in der Schweiz gewesen zu sein. Da Herr Meyer aber seine hundert Kilo wiegt und eine wahre Abscheu vor dem Bergsteigen und allem, was damit zusammenhängt, hat, so verfährt er folgendermaßen: Er theilt seiner Umgebung mit, daß er eine Schweizer-Reise machen werde, begiebt sich aber nicht weiter, als bis Nieder-Schönhausen, einem Vororte Berlins, wo er Sommerwohnungsquartier nimmt. Natürlich weiß er es zu veranstalten, daß seine Freunde trotzdem Briefe von ihm aus der Schweiz erhalten. In diese Briefe schiebt er Bruchstücke aus seinem „Schweizer Tagebuch“ ein, welche wir nun mittheilen wollen:

Mainz, 12. Juni.

Bin von Koblenz ab den Rhein hinuntergefahren. Großartige Ufer-Deforation. Habe auch die Voreley gesehen und gesprochen. Aus ihrem goldenen Kamm einen Zahn ausgebrochen und zum Andenken mitgenommen.

Basel, 25. Juni.

Rheinfall gesehen. Habe für mich extra die Maschinerte aufziehen lassen. Habe mich ausgezogen und darunter gestellt. Schönste Douche meines Lebens!

Zürich, 3. Juli.

Auf Rigi geklettert, Tellkapelle gesehen. Habe Herrn Tell persönlich gesprochen und ihm versichert, daß seine Kapelle sich ganz gut neben unserer Berliner Kapelle im Konzerthaus hören lassen könne.

St. Gotthard, 10. Juli.

Bin durch den Tunnel gefahren. Derselbe ist so finster, daß ein Wagen durch Glühlicht von hundert Kerzen Gehalt nicht im geringsten erhellt werden kann. Habe dabei von einer jungen Dame einen Kuß erhalten, konnte mich nicht wehren.

Von da Absteiger nach Jungfrau und Mönch gemacht. Merkwürdig naturgetreue Figuren! Wie in Castans Panoptikum!

St. Bernhard, 17. Juli.

Habe mich zum Spaß von einer Lawine verschütten lassen. Bernhadiner hat mich sofort ausgegraben. Gab ihm drei Franken Trinkgeld. Im Kloster dinirt. Couvert 2 Franken.

Mont-Blanc, 22. Juli.

Bin mit Leichtigkeit Berg in die Höhe gestiegen. Aussicht großartig. War nur unangenehm, daß alle fünf Minuten einer in den Abgrund fiel. Sonst gut amüßrt. Komme mit nächstem Schnellzug nach Hause.

Preis-Räthsel.

Kerze, Schuldner, Testatoren
Können's alle ungeschoren.
Um es and're Menschenkinder,
Schilt man sie zerstreute Sünder.

L.

Für richtige Lösung dieses Räthfels sehen wir als Gewinne aus: 5 Exemplare „Der Schulhausbau“, Dorfsdyl von Jean Böhl. Die Auftheilung geschieht durch das Loos.

Chueri: „Du Chäppär, hest au g'hört, d'Glärner heige es nüs Wort erunde für Damenührli.“

Chäppär: „Ja, die Hagle sägen em schint's „Gelöretli“ und es chämm uffem Französische.“

Chueri: „Das Best a der Sach ist aber de doch, daß im ganze Kantu usser ette dri bis vier Gumelt das Wort fei Menich weiß.“

Briefkasten der Redaktion.

L. J. I. F. Wer wollte sich über solche Dinge groß aufregen? Einer unserer Mitarbeiter schickt uns folgenden Spruch, den Sie Ihrem Anbeter vielleicht ebenfalls applizieren können: „An einen Kritiker. Trag einen weichen Filzbut nur Und einen Rajensattel, Versteht du auch nicht eine Spur, Lieb' dich nur stets im Krattel; Nenn' alle Meister Rälber, Nur schaffe ja Nichts selber.“ — Spatz. Ja, so sind sie alle: die Zeit besser's vielleicht. Unserer Mithilfe können sie versichert sein. Wenn sie aber gelesen haben, so sollen sie „schmägen“, das genügt. — A. B. I. D. Diese Namen sind vergänglich und leicht vergehlich — es steht kein glänzender Stern über ihnen. Schönen Dank für das Eingekandte und reiche Erquickung am Abgesandten. — Origones. Nur Gebuld, es wird Alles kommen. Unsere Nr. 1000 erscheint auf den 4. März. Voscovits und ich haben bei keiner einzigen gefehlt. Da können Sie unsere Ferien ausrechnen und die Sehnsucht bemessen, einmal ordentlich auszuframmen. — J. G. I. B. Trösten Sie sich mit „Eßben“, der jammert: „Sapperment hab' ich Pech! Die theure Uhr, welche ich vor acht Tagen anschaffte, geht mordsmäßig schlecht und der Uhrmacher, der für zwei Jahre garantierte, ist gestern



damit durchgebrannt.“ — L. I. S. Diesen Pöpsen von Sta am Rhi wollen wir gerne einmal die Haare sträbelen. Schiden Sie uns nur gest. den hiezu nöthigen Kamm. — F. I. B. Sitzung über Sitzung — schließlich muß es die Post besorgen. Schönen Gruß. — Glärnerriedli. In jedem größern Lithographie-Geschäft ist solches Papier erhältlich, nur muß gefagt werden, ob für Feder oder Kriebe. — Rose. Warum sehnen Sie sich nach Schneehürnen? Der Venz kommt auch ohne diese. — Peter. Kommt in nächster Nummer noch früh genug. — O. T. I. W. Sie sind der Richtige. Einem jungen Vogel, der nach oben strebt, die Federn ausreifen und ihn mit der Peitsche nachher zum Fliegen zwingen wollen! So grausam waren nicht einmal die Inquisitionsgesichte in Spanien. — H. I. Berl. „Die Anarchisten sind dehhalb so enfschlich klug, weil jeder einen Kopf zu viel hat.“ Das ist ja die reinste Anarchistenpredigt. — W. I. S. Solche Betrachtungen passen nur, wenn sie zu glanzvollen Gedichten führten. — O. F. I. S. G. Die Zeichnung ist für uns unbrauchbar; sie paßt nicht in unsere Formate und ist zu mager in der Erzählung. — A. B. I. D. Das waren Direktor, Wenzhaus und Bhalke. — H. S. I. K. Ein solcher Vorschlag wäre selbst für die Eidgenossenschaft keine 3 Fr. werth; wie viel weniger denn für uns. — Dkl. Und so steht man draußen auf der Menfur und läßt sein Papier flirren, alle Schläge des Gegners parirend und daneben stehend lachend die „guten Freunde“ und warten sehnlch darauf, bis uns ein heimtücklicher Feuerstoß durch's treue Herz geht. So ist das lieblose Leben und die leblose Liebe. — M. N. Gehen Sie als Affe, Sie brauchen dann keine Costüme und keine Maske. — Z. I. V. Der Erfolg von Widmann's „Jenseits von Gut und Böse“ ehrt Basels Bühne, wie auch den Dichter. Es ist gut, wenn man endlich einsehen lernt, daß für solch neue schöne Häuser die alten Provinzialschmieren nicht mehr passen. — N. N. Für anonyme Lumpenbunde verbraucht man keine Dinte.



Kuttelgasse 19 ZÜRICH
Spezialgeschäft in Caoutchoucaaren
für chirurgische, chemische und tech-
nische Zwecke.
Cataloge und Muster umgehend.



DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.
H 268 A 35/23

Zürich. Hotel National. Zürich.
Samstag, 3. Februar 1894
MASKEN-BALL.
Ballmusik: Verstärktes Orchester Muth (20 Mann) unter
Leitung des Herrn Musikdirektor L. Muth.
Balleitung: Herr C. Oeffler, Tanzlehrer.
Eintrittsbillete
für Herren u. Damen à Fr. 5. — sind von Donnerstag, 1. Febr.
an im Bureau des Hotels sowie Abends an der Kasse zu haben.
Thüröffnung 7½ Uhr. Pause 12—1 Uhr. Beginn des Balles 8½ Uhr.
37 Hochachtungsvoll
Ferdinand Michel.

Karl Knell's Gedichte

aus den dreißiger Jahren
werden zu kaufen gesucht.

Offerten an die Expedition des „Rebelspalter“.



„Der Schulhausbau“

Das mit so großem Beifall
aufgenommene prächtige Dorfsdyl
von Jean Böhl 346
kann nun auch per Exemplar à 2
Fr. durch uns bezogen werden.
Expedition des „Rebelspalter“.



Unter strengster

Verschwiegenheit

werden auch brieflich Unterleibskrankheiten jeder Art, Geschlechts-Nerenschwäche, Harn- und Frauenleiden, veraltete u. verzerrte Fälle gründlich geheilt durch den in der Schweiz, Deutschland und Nordamerika staatlich autorisierten Spezialarzt Dr. med. Ringelmann, Genf, 4 Rue du Mont-Blanc. — In zehnjähriger Praxis Tausende geheilt. — Unauffällige Zusetzung der Medikamente. 38/26
Eigenart. Behandlungs-Methode.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	2.—
100 Bogen schönes Postpapier	1.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	30.—
12 gute Stahlfedern	10.—
1 Federhalter	20.—
1 Bleistift, superfein	30.—
1 Flacon Tiefschw.	10.—
1 feiner Nagelstift	20.—
1 Stange Siegellack	10.—
3 Bogen Löschpapier	4.70
Ladenpreis Fr. 4.70	
Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr. Bei Einwendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme. Lohrender Artikel f. Wiederverkäufer. In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden. Buchdruckerei, Papierwarenfabrik A. NIEDERHÄUSER Grenchen (Solothurn).	

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
14
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Montegazza, 3 Mk. und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S.**
Illustr. Katalog gratis und franco.

Pariser **Gummi-Artikel.**

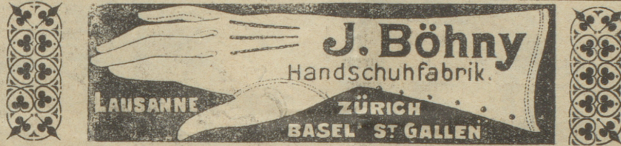
la. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. pr. Duzend versendet franco gegen Nachnahme
Aug. de Kennen, 36²⁰
Zürich.

Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Mod.-Bath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur Behrührung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.
Grosses Lager
in englischen Tuchen und Buckskin,
Anzüge von 50 Fr. an,
Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.
Spezialität
in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.
Prompteste Bedienung.



Herren-Handschuhe

in grösster und schönster Auswahl, 150c
Ballhandschuhe, Glacéhandschuhe mit Futter,
Reit- und Fahrhandschuhe
empfiehlt in nur guter Qualität billigst
J. BÖHNY, Handschuh-Fabrik, ZÜRICH,
Weinplatz, unterm Hotel Schwert.
Ffilialen in Basel, St. Gallen, Lausanne.

Lungen- und Nervenleidende

gebrauchen mit grossem Erfolge **Dr. med. Hommel's Sämätogen** (Haemoglobinum depuratum sterilisat. liquid.)
Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, sowie Stärkung des Gesamtnerven-systems. Dépôts in alle Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.
Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Brust-, Lungen- und Hustenthee, bei Rauchen, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Influenza erprobt 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.
Alpenkräuterthee, vorzüglicher Blutreinigungsthee. Absolut unschädlich, milde abführend. 1 Packet 1 Fr. Porto 20 Cts.
Blasen- und Nierenthee, gegen Blasekatarrh, Nieren-, Leber- und Gallenleiden, 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.
Echter Glarnerthee, 1 P. 50 Cts.
Blimlischnupftabak angenehmes Schnupfmittel 10 Sch. 1 rr. Porto 20 Cts. ausbez. gegen Stuhlverstopfung. Unschädlich und dem innerl. Abführmitteln vorzuziehen 1 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.
Stuhlzapfen dem Magen zuträglich, angen. auf Jagden, Reisen 1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.
Benediktiner-Liqueur Wirklich guter, bewährter Magenbitter. 1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.
Universal-Magenbitter Bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen, Nervenleiden, Kreuzschmerzen, Hüftleiden, Kopfschmerzen, Neuralgien bewährt 1 Fl. 2 Fr. Porto 25 Cts. Bei Beträgen von 3 Fr. Franco Zusendung.
Gicht- und Rheumatismussmittel. Bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen, Nervenleiden, Kreuzschmerzen, Hüftleiden, Kopfschmerzen, Neuralgien bewährt 1 Fl. 2 Fr. Porto 25 Cts. Bei Beträgen von 3 Fr. Franco Zusendung.
Versandt nur durch **Karrer-Gallati in Glarus.** [19a]

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarzes Michael Schüppach dahier). — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend u. überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2/3, mit Gebrauchs-anweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen.
Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 27/3

Gummiwarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]



Vom 1. Januar 1894 an erscheint:
Der Deklamationsfreund!

Neuere Deklamationen, Couplets, Toaste und Trinksprüche, Tafellieder, Witze, Sinnsprüche, Zweigespräche, kleinere theatralische Aufführungen und Vorträge auf besondere Anlässe. Zur Erweckung der Heiterkeit und zur Pflege der Unterhaltung in gesellschaftlichen Kreisen.
Jeden Monat erscheint ein Heft.
Abonnementspreis:
Halbjährlich 2 Fr., jährlich 3. 50 Fr.
Das erste Heft kann einzeln bezogen werden à 50 Cts.; wer dann für's ganze oder für's halbe Jahr abonniert, dem wird dieser Betrag abgerechnet. Die Abonnementsnachnahme erfolgt mit der Zusendung des zweiten Heftes. Bestellungen, welche bis Ende dieses Monats gemacht werden nicht entgegen.
332 Expedition des „Nebelspalter“.

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebluten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.



Echte Briefmarken
60 Spanien . . . Mk. 1.25
25 Portugal . . . 1.25
20 Argentinien . . . 1.50
20 Bulgarien . . . 1.75
20 Serbien . . . 1.50
15 Island . . . 30.—
1000 Verschiedene . . . 20.—
Preisliste über 1327 Serien gratis.
W. Künast, Berlin W. 64,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Gummi-Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustr. Preislisten gratis.